

Musikwissenschaften: Grosse Schau in Moskau

■ Im Archiv des Fachbereichs Musikwissenschaften der Universität Basel fanden Studierende 2010 den Nachlass des russischen Komponisten Evgenij Gunst, bestehend aus Briefen, Dokumenten, Fotos und musikalischen Kompositionen. 1877 in Moskau geboren, gehörte der Komponist zu den angesehensten Musikern des vorrevolutionären Russlands und war unter anderem Mitbegründer des russischen Konservatoriums in Paris.

«Der Fund war eine kleine Sensation – wir nahmen ihn zum Anlass, mit unseren Studierenden zusammen eine Ausstellung zu konzipieren, die 2011 im Basler Museum Kleines Klingental zu sehen war», erklärt Musikwissenschaftlerin Leila Zickgraf. Im September 2014 wurde die Ausstellung nach Russland transferiert, womit ein wichtiges Kapitel russischer Kulturgeschichte den Weg in seine Heimat zurückfand. Sie wurde einen Monat lang im Glinka-Museum in Moskau, dem grössten Musikmuseum Russlands, gezeigt. «Mit der Ausstellung wollten wir den kulturellen Austausch und die wissenschaftliche Diskussion zwischen Basel und Moskau fördern und damit weiterführende Lern- und For-

schungsaktivitäten ermöglichen», so Zickgraf. Zudem soll das Werk des in Vergessenheit geratenen Komponisten wieder Zugang zu einer breiteren Öffentlichkeit finden.



Wertvolle Erinnerungen: Fotos aus dem Nachlass von Evgenij Gunst.